

## 2000 Kinder sind total begeistert

Wie geht Biathlon? Rene Reichert von der SG Stern zeigt Schülern wie man zielt, um die Scheiben zu treffen.

**Sindelfingen:** Der Fitnessstag der Bürgerstiftung am Glaspalast bringt Kinder und Jugendliche in Bewegung / Vereine und Abteilungen zeigen ihre Sportarten

Von unserem Mitarbeiter Philipp Gerber

**Ein Tag wie gemalt für 2000 Kinder: Sonnenschein, viel Bewegung und jede Menge Spaß beim Fitnessstag der Sindelfinger Bürgerstiftung rund um den Glaspalast. 33 Vereine und Abteilungen boten den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, sich zu bewegen und den Spaß am Sport zu entdecken.**

Rüdiger Fürstenberger von der Sindelfinger Bürgerstiftung machte sich schon während des Aktionstags Gedanken darüber, wie er das, was um ihn herum passierte wohl am besten transportieren könnte. Um sich ein paar Anregungen für den Transport der Informationen zu holen, fragte der Ideengeber und Chef-Organisator des Aktionstags einige Trainer vom VfL Sindelfingen: „Sagt mir mal eine Überschrift für einen Text zum heutigen Tag.“

Die Antwort war das, was er sich gewünscht hat: „2000 begeisterte Kinder in Bewegung.“ Sindelfingen in Bewegung, das ist das Motto und der Mantel, in dem der Aktionstag sich spiegeln soll. Und das hat er 2014 gemacht wie nie zuvor. Mit dem Startschuss zum Schülermarathon und dem Finale beim Sindelfinger Werk-Stadt-Lauf, war Ende Januar die Werbetrommel in Bewegung gekommen. „Wir hatten den Anfangs-

punkt ganz normal wie in den Vorjahren gesetzt“, sagt Rüdiger Fürstenberger, der sich nicht wirklich erklären kann, welchen Zulauf der Fitnessstag inzwischen hat.

Karen Stahl, die die Absprachen mit den Sindelfinger Schulen und Kindertagesstätten trifft und sich um die Anmeldungen kümmert, meldete sich schon im Februar beim Organisator und berichtete über 1000 Anmeldungen. Für Karen Stahl war damit klar, dass es eng werden könnte und es wurde von ihr die Maxime ausgegeben: „Wer zuerst kommt, malt zuerst.“

### Den Nerv getroffen

Weil die Bürgerstiftung offenbar einen Nerv bei Kitas, Schulen und Schülern getroffen und ein interessantes Programm kreiert hat, wurden die Organisatoren förmlich überrollt. Anfang März waren 2000 Anmeldungen erreicht und die Kapazitäten erschöpft. „Da mussten wir einigen Interessenten absagen“, zeigt sich Rüdiger Fürstenberger enttäuscht, dass nicht alle Kinder, die gewollt hätten, kommen durften.

Allein, der Platz reichte nicht, selbst ein über den Vormittag von 8.30 Uhr an gestrafftes Programm ist irgendwann ausgereizt. Immerhin sollen die Beteiligten mehr mitnehmen viel mit nach Hause nehmen. Fürstenberger ist beeindruckt, was aus dem kleinen Pflänzchen, das die Bürgerstiftung einmal gesetzt hat, geworden ist: eine Mischung aus buntem Strauß und riesigem

Baum, dessen Stamm so bald nichts mehr in Wanken bringen wird. „Offenbar kommt das, was wir anbieten, gut an“, sagt Rüdiger Fürstenberger mit freudigem Blick.

Und zwar bei allen Beteiligten. Das sind nicht nur 2000 begeisterte Kinder, sondern auch deren Pendants an den 33 sportiven Stationen im und um den Glaspalast. Rund 100 Trainer und Betreuer sind mit von der Partie, präsentieren sich, ihren Sport und genießen es, Werbung in eigener Sache machen zu können. „Da haben mir alle signalisiert, dass sie wieder mitmachen werden“, so Rüdiger Fürstenberger.

Inzwischen wird auch versucht, eine Nachhaltigkeit zu generieren: „Jedes Kind bekommt eine Mappe mit Teilnahmeurkunde und Flugblättern zu den jeweiligen Angeboten mit nach Hause.“ Irgendwann nach Ostern wird dann geschaut, ob der eine oder andere Verein neue Kinder bei sich im Training begrüßen durfte. Neben den Trainern sind auch die weiteren, rund 40 Personen – zum Teil Abiturienten des Pfarrwiesengymnasiums, teils Freunde und Förderer der Bürgerstiftung – wichtiger Bestandteil des Erfolgs. Sie sind es, die die Kinder zu den Angeboten begleiten und alles im Griff haben müssen.

Von den Angeboten an sich haben Rüdiger

Fürstenberger dieses Jahr besonders die Skifahrer überrascht: „Toll. Dabei zweifelte ich zunächst, wie die wohl ohne Schnee ihren Sport vermitteln wollen.“ Modernste Technik machte diesen „Trockenkurs“ des Schwarzwaldvereins möglich. Und dass auch Biathlon ohne Schnee möglich ist, zeigte das Team der SG Stern um Rene Reichert. Zeit genommen hat sich auch VfL-Kapitän Daniel Kniesel und scharf viele Fußballfans um sich.

### VfL und GSV gemeinsam

Gefreut haben sich die Organisatoren auch über den gemeinsamen Tischtennis-Stand von GSV Maichingen und VfL Sindelfingen. „Gefreut hat mich das Interesse der Kinder an Golf. Außerdem kommen die Kampfsportangebote immer gut an, egal, ob Karate, Judo oder Capoeira. Da wird vermittelt, dass es um Sport und nicht um das Angreifen fremder Personen geht“, sagt Rüdiger Fürstenberger über das vielfältige Programm.

90 Schulklassen haben am Aktionstag der Bürgerstiftung teilgenommen – auch eine Körperbehindertenschule war mit dabei. Nachdem die Verbindung mit der Bodelschwingschule gut geklappt hat, sind die

Initiatoren den nächsten Schritt gegangen. Rüdiger Fürstenberger: „Es war der gelungene Versuch einer Integration.“ Damit hat sich der Aktionstag sich wieder ein Stück nach vorne entwickelt.

Nur das Team der Organisatoren und Unterstützer bleibt das Gleiche: Neben der Bürgerstiftung und Stahls Sport Shop sitzen neben den Vereinen und den für die Verpflegung zuständigen Sindelfinger Marktbeschickern und der Bäckerei Sehne, die AOK, Sportgeräte Hornung aus Dagersheim und die VfL-Sportwelt in dem immer größer werdenden Boot. Vor dem Finale des Schüler-Marathons im Mai ist Sindelfingen damit richtig in Bewegung gekommen.

### Bildergalerie



Weitere Bilder finden Sie unter [www.szbz.de/bildergalerie](http://www.szbz.de/bildergalerie) im Internet.

### Kommentar

## Das Verdienst der Bürgerstiftung

**In Bewegung:** Sindelfingen preist sich als Sportstadt, doch der Lack ist an vielen Stellen ab. Nicht nur im Flossenstadion oder im Badezentrum. Von einstmalen einem Dutzend Bundesligisten sind nur wenige übrig geblieben und die national und international weiter erfolgreichen



Von Chefredakteur Jürgen Haar

VfL-Leichtathleten müssen sich sogar Sorgen um ihre Trainings- und Wettkampfstätten machen, wie man gestern in der SZ/BZ lesen musste.

Wie gut, dass der Aktionstag der Sindelfinger Bürgerstiftung am Donnerstag eine andere Richtung aufgezeigt hat. Die vielen Vereine und Abteilungen aus der Kernstadt, aus

Maichingen und aus Darmsheim sorgen mit ihren Aktivitäten und Angebote dafür, dass Sindelfingen den Ruf der Sportstadt zu Recht trägt.

Und es ist das Verdienst der Bürgerstiftung, dass 2000 Kinder kompakt und an 33 Stationen erlebt haben, was der Sport in Sindelfingen, aber auch im Umland zu bieten hat, und wie viel Spaß Bewegung bringt. Das gemeinsame Erlebnis, das Neue entdecken und das Talent erkennen – der Fitnessstag hat den jungen Leuten viel gebracht.

Am Ende des Tages werden auch die Vereine profitieren, denn das Interesse am Sport ist geweckt worden. Dieser Aktionstag wird Thema im Kindergarten, in der Schule und zu Hause sein. Denn alle haben gestern eine Urkunde bekommen und können voller Stolz von diesem tollen Tag voller Erlebnisse und Eindrücken erzählen. Und werden vielleicht bald im Verein Sport treiben.

[juergen.haar@szbz.de](mailto:juergen.haar@szbz.de)



Gewusel vor dem Glaspalast: Zum Fitnessstag der Sindelfinger Bürgerstiftung kamen 2000 Schüler und hatten an 33 sportlichen Stationen viel Spaß. Bilder: Fotoknobi